Maisbohnen-Mix
Phaseolus vulgaris
Verschiedenfarbige Schoten und Körner. Reich tragend, schwach wüchsig.
Zum Klettern auf Mais.Wärmeliebend, früh reifend. Saat ab Mai.
5 bis 7 Samen kranzförmig einsäen. Nachtrocknen unter Dach.

Stangentrockenbohne „Schöne von Frau Weitzl“
Phaseolus vulgaris
Grüne Schote. Schwarzweißes rundes Korn. Reich tragend.
Bis zu 3,0 m hoch. Saat ab Mai. 5 bis 7 Samen kranzförmig einsäen.
Ernte im September. Nachtrocknen, auslösen, kühl lagern.

Schwarz-Weiße Speckbohne
Phaseolus vulgaris
Stangentrockenbohne mit schwarzweiß meliertem Korn.
Bis zu 3,0 m hohe, reichtragende robuste Sorte. Saat ab Mai.
5 bis 7 Samen kranzförmig einsäen. Ernte ab September.

Stangentrockenbohne „Purpur“
Phaseolus vulgaris
Gelbe, kurze Schoten. Purpurfarbenes, rundes Korn. Reichtragend.
Bis zu 3,0 m hoch. Saat ab Mai. 5 bis 7 Samen kranzförmig einsäen.
Ernte im September. Nachtrocknen, auslösen, kühl lagern.

GABRIELA OBERKOFLER

API ÉTOILÉ EIN WACHSENDES ARCHIV

PAVILLON PARZELLE 3

29.4.– 4.9. 2022

Wie verändert sich Landschaft unter den Bedingungen des Klimawandels und wie können alte Kultursorten erhalten bleiben – und auch dabei helfen die Herausforderungen für eine Ernährung in der Zukunft zu meistern? Zu diesen Fragen hat Gabriela Oberkofler vor zwei Jahren bereits ein künstlerisches Forschungsprojekt im Austausch mit Gärtner:innen und Landwirt:innen begonnen, dessen Ergebnisse erstmals in der Villa Merkel in Esslingen zusammen mit ihren großformatigen Zeichnungen komplexer Lebensformen zu sehen waren und nun in der Parzelle in Dresden gezeigt werden. *Api étoilé* gibt dem Projekt seinen Namen – Ein kleiner, fester, süß-säuerlicher Apfel mit dem Namen, der von Friedrich Schiller auch als „Sternapfel“ bezeichnet wurde und der vermutlich schon seit der Römerzeit angebaut wurde. Es geht um die konkrete Anschauung und den Erhalt lebendigen kulturellen Wissens. Ein von Gabriela Oberkofler angelegtes und gestaltetes Samenarchiv vereint über 480 alte Sorten. Die Pflanzkisten eines mobilen Schaugartens zeigen altes Gemüse und unterschiedliche Mischkulturen, in denen die Pflanzen einander im Wachstum und in der Abwehr von Fressfeinden unterstützen, so zum Beispiel eine Kombination aus Tomate und Zimtbasilikum. Acht Landwirt:innen aus Südtirol, Österreich und Deutschland berichten von ihren Erfahrungen und erzählen davon, was den Anbau von Gemüse mit einer lebenswerten Zukunft verbindet.

Gabriela Oberkofler (* 1975 in Bozen) ist bildende Künstlerin. Nach einem Studium der Kunst an der University of Visual Arts in Corner Brook und an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste in Stuttgart liegt der Schwerpunkt ihrer Arbeit in der künstlerischen Forschung zu zukunftsweisenden Formen des Zusammenlebens und der Suche nach neuen Formen der kollaborativen Praxis zwischen Kunst und Landwirtschaft. Im Herbst 2022 eröffnet Gabriela Oberkofler den Taberhof in Flaas in Südtirol als Institut für alternative Landwirtschaft, zeitgenössische Kunst und Leben in der Peripherie.

Parzelle 3	Künstlerische Projekte und temporäre Ausstellungen zu Themen der Koexistenz von Mensch und Natur.
Zusammenarbeit	Eine permanente Außenstelle des Kunsthauses Dresden in Zusammenarbeit mit dem Kleingärtnerverein Flora I e.V. Mit dem Projekt wurde das Kunsthaus Dresden 2020 mit dem Preis *ZukunftsGut* für institutionelle Kulturvermittlung der Commerzbank Stiftung ausgezeichnet. *Parzelle 3* wird gefördert durch das Stadtbezirksamt Blasewitz.

Die Ausstellung *Api étoilé* findet in Zusammenarbeit mit der Villa Merkel in Esslingen statt und wurde gefördert durch das Stadtbezirksamt Blasewitz.

IM RAHMEN DES PROJEKTES

PARZELLE 3

im

Kleingärtnerverein Flora I e.V.

Straßenbahn 4+10
Bus 63+64
Hst. Bergmannstraße

Bergmannstraße 39
01309 Dresden-Striesen

Alle Gartenprojekte unter freiem Himmel und der Ausstellungspavillon können täglich besichtigt werden. Winterpause nach Witterung

Kunsthaus Dresden

Kunsthaus Dresden
Städtische Galerie für Gegenwartskunst
www.kunsthausdresden.de

Abb. oben: Gabriela Oberkofler: *Mobiles Samenarchiv*, 2021, Holz, MDF, Petrischalen, Saatgut
Abb. Rückseite: Gabriela Oberkofler: *Die Wurzeln der Erbse wachsen Richtung Wasser*, aus der Serie Pflanzenpalaver, 2020/21, Tusche auf Papier, 30×20 cm
Gestaltung: Lamm & Kirch

Museen der Stadt Dresden

In Zusammenarbeit mit
Kleingärtnerverein Flora I e.V.

Gefördert durch
ZukunftsGut
Ostdeutsche Sparkassenstiftung gemeinsam mit der Ostsächsischen Sparkasse Dresden
gefördert durch das Amt für Kultur und Denkmalschutz
Dresden.

GABRIELA OBERKOFLER

API ÉTOILÉ EIN WACHSENDES ARCHIV

IM KLEINGÄRTNERVEREIN FLORA I E.V.

29.4.—4.9.2022

PAVILLON PARZELLE 3

BERGMANNSTRASSE 39 01309 DRESDEN-STRIESEN

API ÉTOILÉ

EIN WACHSENDES ARCHIV

GABRIELA OBERKOFLER

PAVILLON
PARZELLE 3

29.4.—4.9.
2022